



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutscher Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Gr. Ulrichstr. 57. Die „MNZ“ erscheint wöchentlich fünfmal.
Wochensatz 300.- Die „MNZ“ ist das einzige Ver-
bindungsblatt sämtlicher Widerstände der Partei im Gau
Sachsen-Anhalt und der Verbände der unteren und
unfrankierten einwandernde Beiträge keine Werbung. —
L e t t e r a t u r : Halle (Saale), Wallensteinstr. 1 B. Fernr. 276 31.
Einzelpreis 10 Pf. 10. Jahrgang Nr. 230

Abgabepreis monatlich 2.-, vierteljährlich 5.00, halbjährlich 10.00, jährlich 20.00.
Wochenlohn: — W o c h e n s a t z 2.10 RM. (einschl. 40.88 Wfg.
Zustellungsgebühr) monatlich 2.00 RM. (einschl. 40.88 Wfg.
Zustellungsgebühr) halbjährlich 10.00 RM. (einschl. 40.88 Wfg.
Zustellungsgebühr) jährlich 20.00 RM. (einschl. 40.88 Wfg.
Zustellungsgebühr) — Die MNZ wird in allen Postämtern
gegen Zahlung des üblichen Postgebührens abgegeben. — Die MNZ
ist für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am
28. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.
Dienstag, den 22. August 1939

Deutschland und Sowjetrußland schließen Nichtangriffspakt ab von Ribbentrop am morgigen Mittwoch in Moskau

Berlin, 21. August. Die Reichsregierung und die Sowjetregierung sind übereingekommen, einen Nichtangriffspakt miteinander abzuschließen.
Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop wird am Mittwoch, dem 23. August, in Moskau eintreffen, um die Verhandlungen zum Abschluß zu bringen.

nur Arbeitslosigkeit, Entrechtung und Zurücksetzung erleben müssen.“ Die Aussagen aller dieser Flüchtlinge ergeben ein besorgniserregendes Bild über die trostlose Lage in Polen, in der die Herzen des Aufständischenverbandes unumgängliche Märkte befangen haben.

Hunde auf den Flüchtlingsstrom gehezt

Frauen zerfleischt - Polnische Grenzwächter schießen scharf - Täglich über 1000 Flüchtlinge

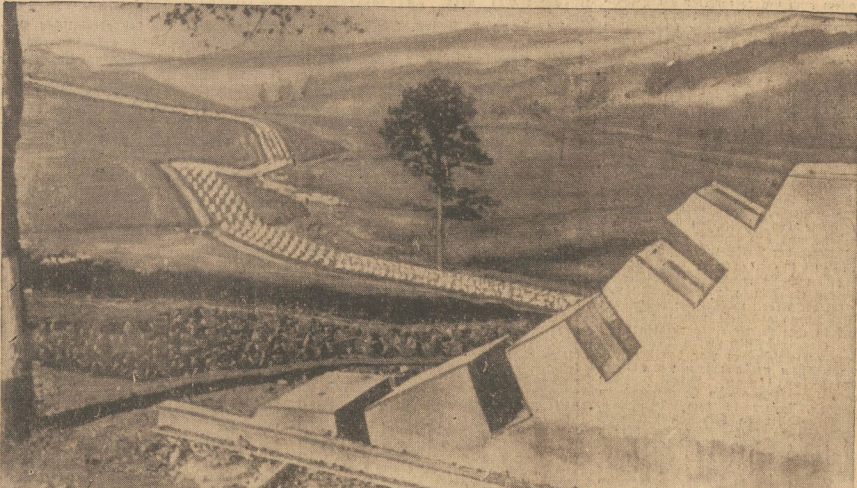
Kattowitz, 21. August. Der Flüchtlingsstrom deutscher Menschen aus Schloßbrunn, täglich sind es über tausend Flüchtlinge, hat die polnischen Grenzbehörden jetzt zu besonders grausamen Maßnahmen veranlaßt. So werden seit zwei Tagen im poln. Grenzschutzgebiet besonders abgerichtete Hunde verwendet, die hinter flüchtende deutsche Menschen gesetzt werden.

Grenze, deren Männer bzw. Väter in polnische Gefängnisse geworfen wurden oder bereits seit der polnischen Grenzsperrung in Westoberschlesien aufhalten. Die Kinder sind meist noch ganz klein, oft im Säuglingsalter. Abgeräumt von Rot und Weiß geriffen ihre Kleidung, gesundheitlich ausserordentlich gefährdet, so kommen die Frauen und Mütter über die grüne Grenze ungeschützt dessen, daß in jedem Augenblick die

todbringende Angel der polnischen Hölzer sie erreichen kann. Ihr Leid ist unermesslich groß; oft sind sie nicht mehr in der Lage, alles das zu beschreiben, was sie in den letzten Tagen unter dem grausamen Grausamkeit-Schicksal durchmachen mußten. Selbst Polen verlassen maffenwelle ihr Land und erklären händelringend: Wir wollen Arbeit und Brot in Deutschland. — Was heißt Polen, wo wir

Der Traum von der Korfanty-Einle
Aus Anlaß der Beerdigung des bekannten polnischen Bandenanführers Korfanty, die am Sonntag stattfand, hat die „Polonia“ in ihrer Sonntagsausgabe dem Leser auf der Titelseite einen westlichen Nachruf gewidmet, der zeigt, daß die geistliche Vermirrung immer größer wird. In dem Nachruf heißt es, viele Millionen unterdrückter polnischer Brüder in Ost-Deutsch-Deutschland (1) würden weiter ausstarren und nicht eher ruhen, bis das Testament Korfantis, die sogenannte Korfanty-Einle, von Opeln über Grenz-Streit bis Natibor in die Tat umgesetzt worden sei.
(Fortsetzung auf Seite 2)

Da kommt keiner durch!



Der Westwall steht und kein Angreifer wird ihn jemals überschreiten können. Das ist die Gewissheit die jeder mitnimmt, der dieses Wunder deutscher Befestigungskunst besichtigen kann. 22 000 Panzerwerke gebieten jedem Feind ein aufpassen. Der Westwall steht, und hinter seinen Forts geht das deutsche Volk der Arbeit nach.

Lesen Sie heute den Westwall-Bericht in der MNZ

Polen zieht Truppen zusammen - Brücken unterminiert

Mährisch-Odrau, 21. August. Nach zusehender Verschärfung haben die polnischen Militärbehörden nach der Spernung der Grenze nach dem Protektorat die wichtigsten Straßenüberbänge und Brücken unterminiert, um sie gegebenenfalls zu sprengen. Im Zusammenhang mit diesen militärischen Maßnahmen haben die Polen, nachdem vor einigen Wochen die Truppen im Tschener Land bis hinter die Elba zurückgezogen worden sind, im Laufe des Freitag und Samstag ganze Truppenkonzentrationen entlang der Protektoratsgrenze vorgenommen.

Quartiermacher sind überall dabei, diese Truppen unterzubringen. Sie werden mit Vorliebe die Häuser von Flüchtlingen deutscher und tschechischer Nationalität, die ins Protektorat entkommen sind, auf, um sie für die Unterkünfte der Truppen zu verwenden.

Paris verbietet die „Deutsch-Französischen Monatshefte“

Berlin, 21. August. In der Karlsruher ...

Die Maßnahme gegen die der deutsch-französischen ...

Konferenz der Oslo-Staaten in Brüssel

Brüssel, 21. Aug. Die amtlich verlauten ...

Das Konferenzprogramm ist noch nicht ...

Von amtlicher Seite wird hinsichtlich ...

Französischer Volkseigenen als Expreser und Menschenhändler

Paris, 21. Aug. (Sta. Weib.) Nachdem ...

Mißgünstige Lagenverhältnisse Berlin, Wuppertal und Preßburg enkräften westliche Gerüchte

Berlin, 21. August. Englische Blätter ...

ungarische Regierung nimmt mit den ...

Westliche Nachrichtenagenturen ...

Paris und London sehr geschäftig Kabinettsitzung in beiden Städten

London, 21. August. Am Dienstag ...

Blätter im gleichen Atemzug alles tun ...

Lebanon unterbricht seinen Urlaub

Paris mit London nicht nachgeben ...

Reichsminister Dr. Frank in Danzig

Danzig, 21. August. Reichsminister Dr. ...

Artgeräten in einer Massenkundgebung

Der SA-Standarte I in München ...

In Dietramszell, wo der vereinte ...

Bekanntnis zur Antike

Reichsminister Ruff auf dem 6. Internationalen Kongress für Archäologie

In der neuen Aula der Universität ...

Unter den Anwesenden sah man den ...

Reichsminister Ruff auf dem 6. Internationalen Kongress für Archäologie

Tagungsort einflussreiche Berlin ...

Altertumskunde bestehende Wandlungen ...

Die Antike ist uns überliefert im ...

Sonderkommando bewacht Frauengefängnis

Berlin, 21. August. (Sta. Weib.) ...

Drei Tote durch Blühschlaf in Frankfurt

Paris, 21. August. Nach einer sehr ...

Bei Kopfschmerzen

Rechenberger, Abt. ...

Verantwortlicher: ...

Verantwortlicher: ...

Verantwortlicher: ...

Verantwortlicher: ...

Verantwortlicher: ...

Verantwortlicher: ...

Verantwortlicher: ...

Verantwortlicher: ...

Verantwortlicher: ...

Verantwortlicher: ...

Verantwortlicher: ...

Verantwortlicher: ...

Verantwortlicher: ...

Verantwortlicher: ...

Verantwortlicher: ...

Verantwortlicher: ...

Verantwortlicher: ...

Verantwortlicher: ...

Verantwortlicher: ...

Verantwortlicher: ...

Verantwortlicher: ...

Verantwortlicher: ...

Acht Bergopfer am Wochenende

Doppelabsturz an der Benediktenwand und am Pilatus

München, 21. August. Das letzte Wochenende hat in den Alpen nicht weniger als sechs Bergopfer gebracht. Die Bergung der Toten gestaltete sich leidendt äußerst schwierig, in einem Falle ist sie bis her noch nicht gelungen.

Drei von den tödlichen Veranlässen ergebnen sich in den Allgäuer Bergen.

Am Sonntagabende am Hellbronner Weg der 18 Jahre alte Adolf Geiseldhardt aus Stuttgart tödlich ab. Er fiel 70 Meter tief in das Geröll. Die Leiche wurde geborgen und nach Dornburg gebracht. Geiseldhardt hatte die Zeit in Begleitung seiner Schwester unternommen. Der Bergführer Hans Huber aus Dornburg erlitt das gleiche Schicksal in der Scharf-Ebnannd-Comitay. Er wurde von Kameraden tot geborgen. In der Tretlach-Obwand kam, ebenfalls am Sonntag der 18 Jahre alte Hans Günther Dörmann, der die Tretlach befiegen hatte, ums Leben. Er stürzte vom Klavert in die Wand ab. Die Leiche wurde noch nicht gefunden. Außer den drei tödlichen Abstürzen an den Alpen wird noch ein Doppelabsturz an der Benediktenwand bekannt, bei dem zwei Mitglieder der Wand zum Tode fanden. Die beiden hatten die Nordwand in der sogenannten Gipfelmie ersteigen wollen und stürzten auf dieser schwersten Route kurz unterhalb des Gipfels die nahezu 400 Meter hohe Wand herunter. Bei der Bergung der Leiden retteten Männer der Alpen Rettungswache Bergsteigebenen eine zweite Partie aus. Der Bergführer, der sich angesichts des Unglücks nicht mehr weiter wogte.

Schließlich fiel der Krat Dr. Erwin von Angerer aus Mittelwald in der Schieß-fer-Schwand im Karwendel durch Un-

reien eines Hafens aus der Wand und in das Fendeseil seines Bergkameraden. Das Seil riss, und der als erfahrene Kletterer bekannte Bergsteiger stürzte 50 Meter tief ab.

Ein Mittel gegen Lampenfieber

Versteckter Spiegel hilft am Rednerpult

rd. Berlin, 21. August. (Eig. Meld.) Vor der Technisch-Viterarischen Gesellschaft wurde ein neuartiges Rednerpult vorgeschifft, mit dessen Hilfe auch der störendste Vortragende ein wahrer Demofophon werden kann.

Kein Stehaufmännchen mehr

Es ist allgemein bekannt, wie wenig wirksam ante freie Redner es gibt. Die meisten Vortragenden hatten „Vorlesungen“ d. h. sie lesen vom Blatt ab. Heute tritt härter als früher an viele Menschen die Anforderung heran — ganz gleich ob sie Betriebsführer, Betriebsratsleiter, Politische Leiter, Wissenschaftler usw. sind — vor einem mehr oder weniger großen Personalkreis einen Vortrag in möglichst wohlgeleiteten Worten zu halten. Jeder hat schon einmal einen „freien Redner“ erlebt, der dann den Boden verlor und zu haktzen begann, indes die Gesichtser der Zuhörer sich zu einem leichen Grinsen verzog, das den Redner noch weiter verzerrte.

Auch das Ablefen vom Mann- lert hat seine Nachteile. Besonders der kurzfristige Redner hat Schwierigkeiten. Entweder füstet er sich mit geklemmter Haut auf das Rednerpult auf, und seine Stimme

Drei junge Schwitzer aus Ariens unternahmen am Sonntag eine Kletterpartie auf den Pilatus in direktem Aufstieg gegen den Wind. Zwei von ihnen waren angeleitet, während der dritte allein leitete. Blüsig hörte dieser einen Aufstiegsruf und ließ die beiden Kameraden 80 Meter tief ab- geführt im Fels. Er stieg sofort zu Tal und benachrichtigte die Pfisterkolonne von Bergansicht, die die spätere Bergung der Leichen vornahm.

har, die seine Gesen und sein Mienenpiel beobachten können und verstimmt nicht hinter dem Fuß. Das Manuskript kann auffällig durch einen Fingerring weiter ge- rollt werden, so daß die nächsten Zeilen der Rede im Spiegel erschein.

Es ist selbstverständlich nötig, daß das auf die Rollen gebrachte Manuskript in Spiegellicht gescheitert wird. Das wird ganz einfach dadurch erreicht, daß man hinter das zu bedeckende Papier einen Blau- bogen ansetzt, mit dem es unaufmerk- same Zuhörer durch die Spalte hindurch sieht.

Das Rednerpult ist bisher schon anmal auf großen Tagungen einsetzt worden, wobei bei dem Zeit der Zuhörer höchst erkannt waren, daß die ihnen als isolierte Redner be- rufenen Wissenschaftler sich plötzlich als glänzende Sprecher entpuppten.

Der bekannte niederdeutsche Heimat- dichter Martin Lohmann hat sich über die- seldstbüchlein kein aus seinen „Be- gehäufigen“ der bekannte „Volksheim- die „Kraft“, die im Weidener Garten vor Anker liegt, verfaßten. Der Dichter-Kapitän hat sich für dauernd in Weidener angelehnt.

Advertisement for SPARBA skin care products. Includes text: 'bräunt-schützt pflegt die Haut', 'Creme -23,45,-90', 'Haar-Oel -70,120'.

Advertisement for Katja, a film. Includes text: 'Am Riebeckplatz Morgen letzter Tag!', '2. Woche!', 'Die angekürzte Kaiserin', 'Danielle Darrieux', 'Jugendliche über 14 J. zugelassen!'.

Advertisement for 'Die Nacht in Weiden' film. Includes text: 'Große Ulrichstr. 51', 'Heute Dienstag Erstaufführung', 'eines außergewöhnlichen Lustspiels!', 'Die Nacht in Weiden', 'Tino Rossi', 'Viviane Romance'.

Advertisement for 'Die Dringstorgel' film. Includes text: 'Schauburg', 'Ab heute Dienstag!', '2 vergnügte Stunden', 'voll köstlicher Stimmung', 'Hannes Stelzer', 'Maria Andersg., G. Waldau, Eriga Gläcker, Hilde Sellau', 'Großes Vorprogramm', 'Jugendliche zugelassen!'.

Advertisement for 'Rundfunk' radio program. Includes text: 'Dienstag, den 22. August 1939', 'Leipzig', 'Wiedensänge 882', '5.45: Nachrichten, Wetter für den Bauern...', 'Deutschlandsender', 'Wiedensänge 1571', '6.00: Stadtrundfunk, Wagners, Nachrichten, Wetter...', 'Kinderwagen-Verdecke', 'Korb-Lühr', 'Fliegenfänger', 'Winterjagdschlachtel'.

Advertisement for 'Der Blaufuchs' film. Includes text: 'CAPITOL', 'Lanchstädter Str. 1', 'Der Abend ist täglich so groß, daß Hunderte keinen Einlaß finden.', 'Wir müssen deshalb weiter spielen!', 'Zarah Leander - Willi Birgel - Paul Hörbiger', 'Der Westwall', 'Jugendliche keinen Zutritt!'.

Advertisement for 'Eine tolle Komödie' film. Includes text: 'Eine tolle Komödie voll Heiterkeit u. Pikanterie!', 'Einige Presseurteile!', 'Tino Rossi... ungem. locker, flüssig u. elegant.', 'Viviane Romance ist das wilde Heide-Tauchen voll Temperament und sprüher der Pikanterie...', 'Phantastische Aufnahmen, schwingvolle Musik, rauschendes, süßliches Leben...', '... die mit dem Feuer Ihrer Augen und der Sinnlichkeit Ihres Mundes... lügt!'.

Advertisement for 'Kreis Halle-Stadt' film. Includes text: 'Kreis Halle-Stadt', 'Dienstrunden täglich von 9.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr.', '207. Zimmergespräch: Ihre nächste Zusammenkunft findet am Mittwoch, den 23. August, 19.30 Uhr im Städtischen K. Kellerraum statt.', 'Kost durch Freude'.

Advertisement for 'Reisen - Wandern' film. Includes text: 'Reisen - Wandern', 'Zustellfahrer am Ende, 18. bis 20. September nach dem neuen Schiffsplan.', 'Reisen - Wandern', 'Zustellfahrer am Ende, 18. bis 20. September nach dem neuen Schiffsplan.', 'Reisen - Wandern', 'Zustellfahrer am Ende, 18. bis 20. September nach dem neuen Schiffsplan.'

Advertisement for 'Der Westwall' film. Includes text: 'Der Westwall', 'Jugendliche keinen Zutritt!', 'Bergmann Linde', 'Solonisch', 'Helmstadt', 'Mitwoch, 11 Uhr nach', 'Wein', 'mit Musik, als Soloprogramm', 'Gebürtl. Bergmann, Ruf 84359', 'Magdeburger Straße 56', 'Well es wieder so schön war, Donnerstag, 10.45 Uhr 6. Kaffeefahrt nach Schloßzig, Solonisch, Heimstadtl mit Musik, als Soloprogramm, Wenn traditionell einsetzt.', 'Gelehrter Bismarck'.

Advertisement for 'Gärtchen durch Ihre Anzeige' film. Includes text: 'Gärtchen durch Ihre Anzeige', 'Das muß einem doch erst einmal gesagt werden: Hochinteressanter Kulturfilm.', 'Jugendliche nicht zugelassen!'.

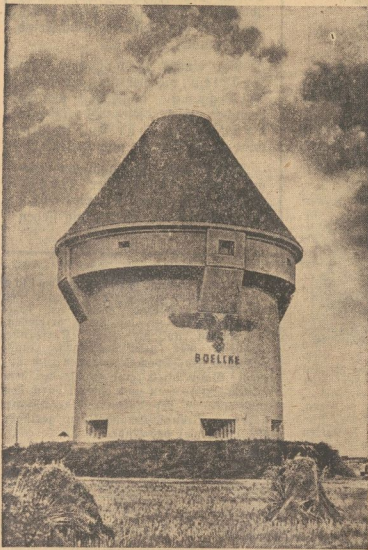
Advertisement for 'Kreis Halle-Stadt' film. Includes text: 'Kreis Halle-Stadt', 'Dienstrunden täglich von 9.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr.', '207. Zimmergespräch: Ihre nächste Zusammenkunft findet am Mittwoch, den 23. August, 19.30 Uhr im Städtischen K. Kellerraum statt.', 'Kost durch Freude'.

Advertisement for 'Volksbildungskräfte' film. Includes text: 'Volksbildungskräfte', 'Zustellfahrer nach dem neuen Schiffsplan, 10. September.', 'Zustellfahrer nach dem neuen Schiffsplan, 10. September.', 'Zustellfahrer nach dem neuen Schiffsplan, 10. September.'

Advertisement for 'Gärtchen durch Ihre Anzeige' film. Includes text: 'Gärtchen durch Ihre Anzeige', 'Das muß einem doch erst einmal gesagt werden: Hochinteressanter Kulturfilm.', 'Jugendliche nicht zugelassen!'.

HIER KOMMT KEINER DURCH!

Der Westwall - das neue deutsche Wunder



Unüberwindlich!

Jeder dieser zahllosen Bunker, jedes dieser waffendräuenden Werke ist im einzelnen unenehmbar! Denn sie sind nicht nur Bauten aus Stein und Stahl, sondern auch Burgen der Kameradschaft; die Männer, die sie in fester Deckung verteidigen, werden auf Geheiß und Verberb zusammenhalten.

Als Ganzes ist dieser Wall unüberwindlich, weil seine Bunker und Werke eine geschlossene Mauer und ihre Verteidiger die granitene Einheit der deutschen Armee bilden!

Das Deutschland von heute aber ist unbesiegbar, weil ein Volk von 80 Millionen, zusammengefaßt durch eine wunderbare Idee, wie eine verschworene Gemeinschaft hinter seinem Führer steht.

Als einfacher Frontsoldat kämpfte er in den Gräben und Granatrichtern des Großen Krieges - als Oberster Befehlshaber der deutschen Soldaten führt er seinem Volk diese Wehr des Friedens.

Reichspressechef Dr. Dietrich am 17. Mai 1939 aus Anlaß der Westwall-Besichtigungsreise des Führers.



„Laßt die Feinde nur kommen!“

Visionen am Westwall - Ein Inferno wartet - Wie die Waffen des Gegners zerbrechen würden

Von unserem zu den Westbefestigungen entsandten Sonderberichterstatter Ludwig Vogl

Im Westen, 21. August.
Der Westwall ist zu einem der nationalen Fundamente geworden, auf denen der Friede und die Zukunft des Reiches sicher ruhen. Das hat sich seit der Besetzung des Führers dieses Wunder, unseres Jahres tausends Wirklichkeit werden ließ, mehrfach schon erwiesen. Und die Gegenwart scheint aufs neue eine eindrucksvolle Bestätigung dafür erbringen zu wollen.

Wir haben die Westgrenze besucht, sind wieder durch die Sperrzonen des Heeres und der Luftwaffe gegangen. Wir durchstreifen die Dschungel am Rhein, von der Technik dazu bestimmt, zu Massengräbern für ganze Divisionen von Angreifern zu werden. Wir erleben Männer, in denen sich stolze deutsche Tradition in Vollkommenheit verkörpert. Die unterirdischen Forts sehen wir, die Stollenlabirinte durchbohrter Berge, Geschützstellungen von unvorstellbarem Maßstab.

Und wieder werden wir überwältigt von dieser geschichtlich einmaligen gewaltigen Demonstration abwehrbereiter staatlicher Macht. Die schicksalhafte Bedeutung des

Führerentschlusses vom Mai 1938 wurde uns offenbar, wir lernten verstehen, wie in einer Welt von Kriegslieber und Sympathie Deutschland heute in ruhiger Gelassenheit seinen Weg gehen kann, unüberwindbar, den Zielen an.

Millionen drängen sich auf von dem fürchterlichen Schicksal, das derer harret, die eine verblende Fühnung gegen die Reichsgrenze jagen wollen.

In den Zentren des Flugmeldedienstes ist die Atmosphäre wie elektrisch geladen. Ueber die Karten gebeugt arbeiten Offiziere. Hände fliegen über Schützen der Grenzzone. Man weiß schon die nächsten Stunden können Entscheidungen von ungeheurer Bedeutung bringen.

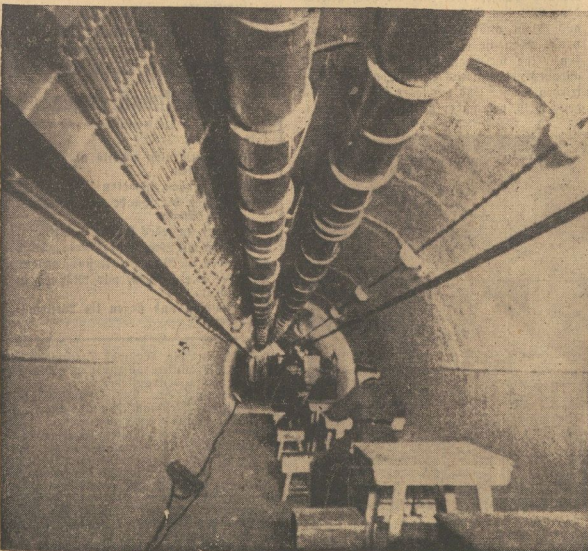
Die politische Lage ist bis zum Neuesten gespannt. Verantwortungsvolle Politiker der Weltmächte stehen den Augenblick gekommen, das Reich, das im Osten lebenswichtige Interessen verteidigt, im Westen von Weiten her, anzugreifen zu können. Provokationen häufen sich.

Deutsche Divisionen haben die Kampfanzüge des Westwalls besetzt. Die Kanoniere sitzen an den Geschützfaseten,

die Maschinengewehre warten feuerbereit. In die bombensicheren Stollen, Bunker, Panzerwerke sind die Mannschaften eingezogen. Der gigantische Gürtel aus Stahl

und Beton erwacht zu drohendem Leben. Ein feindlicher Angriff würde Helikopter von Toten kosten, von Toten, nutzlos geopfert. Also wird man ganze Bombengeschwader über den Westwall hinweg werfen, hinein ins Reichsinnere. So phantasiert es drüben, jenseits der Grenze, in nervösen Gehirnen.

Im weiten Raum der Luftverteidigungsgasse, die sich hinter den Rinnen der Erdbauwerke, hinter dem Labyrinth von Panzerwerken, Höckerfeldern, Schlammgräben, Erdartenbänken, hinzieht, wacht die



Bsp.: Schell

Links oben: Ein Luftschutzurm, der bis zu 2000 Personen Schutz gegen Bombenangriffe gewährt. — Rechts oben: Ausgang aus einem Bunker. — Links unten: Ein langer Stollen mit den mächtigen Entlüftungsröhren an der Decke. — Rechts unten: Eingang zu einem in den Felsen minierten Untertunfstollen, der für einige hundert Mann Raum bietet.



den deutsche Flak. Von der Nordsee bis an die Alpen...

Es ist Nacht. Unsichtbar die Sterne. Ueber Schwarzwald, Rheinebene, über den Pfälzer Bergen...

Flak auf der Lauer

Stunden nach Mitternacht. An den Hörsgeräten kramen sich Kräfte um die Zellräder...

Die Scheinwerfer im Nachbunzel gleichen zum Spinnwebgedicht. Der ganze riesige Flak-Grütel...

Sie kommen! Später der Flugmelde-trupp, die vorne in den ersten Plänen liegen, haben sie zuerst gehört...

Brennende Spitalen

Die feuerverrückte mit ungeheurer Wirkungsweite aufbauende Organisation des Flakabwehrens...

Die Flak-Batterien, die vorne in der Zone der Erdabwehr stehen, haben zuerst begonnen. Im Panzler der Scheinwerfer...

In den Kommando-Zentren, in den Flugmelde-Sammelstellen, in den Stäben der Luftverteidigungszone...

Drei feindliche Aufschwadder

Aus der Flut von Luftbunnen, die von Schwaben aus einströmen, hat sich herausgehöhlet: Die feindlichen Aufschwadder sind in drei Gruppen...

Wohlfühlend sind an den riesigen in Bienenorden aufgestellten Karten nach den Zifferblattangaben der Warpschwenk, nach den Punktangaben der Meldeposten...

Letzte Rettung: noch höher!

Der Führer des Geschwadters, das von Ströburg her in die Rheinebene eingeschoben ist, kann seine Nervosität kaum verbergen...

Im Sturzflug auf die Batterien

Das Geschwadter steigt, gleichzeitig lösen sich Verbände vom Gros: Sturzampfmaschinen. Sie werden die deutschen Flakbatterien im Sturzflug angreifen...

Ueber dem weiten Ramm der Rheinebene zwischen Schwarzwald und Pfälzer Bergen liegt seit dem ersten Alarmbefehl die kalte gefährliche Mauer der Feuerbereitschaft...

losetten. Mit hellwachen Sinnen stehen die Männer am Kommandoherd...

Jetzt: die Vordränge reagieren. An den Gesichtern erstarren die Hände, die Gefächter, die selber in Konzentration...

In der Zone des Todes

Das Land wird zum Inferno. Die Explosionen der feindlichen Bomben, das Geden der angreifenden Maschinengewehre...

Der Führer des Geschwadters hat es wie ein Schloß getroffen. Es kommt kein Panzler mehr von unten...

Der Geschwadterführer fasst die Kälte der Verunsicherung in sich aneinander. Es gibt nur den Ausweg: Noch höher steigen...

„Sich auf Koblenz stürzen...“

Der Kommandeur ist zweifellos. Die Granaten der Luftverteidigungszone werden, so denkt er, seinen hochfliegenden Maschinen nicht viel schaden können...

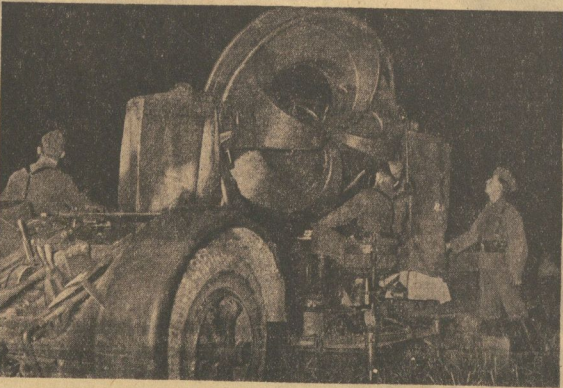
Die deutschen Jäger? Man wird ihnen den eigenen Jagdbomber entgegenwerfen, sie beschütigen, und gleichzeitig die Bomber wie ein Durcheinander auf Koblenz stürzen lassen...

Kustkämpfer des Geschwadter

Der Führer des einfallenden Bombengeschwadters steht die Jagdbomber kommen. Ein Wind zum Fanter, und die eigenen Jäger lösen sich vom Verband...

Minuten später ist der Luftraum erfüllt vom Aufschrei der Motoren, dem Gärn der Maschinengewehre, von Pröhen, von Explosionen. Jäger alarm!

Im Oberkommando der Westwall-Verteidigung herrscht Kriens-Stimmung. Von den anstreichenden Geschwadtern sind Punktfrühe eingelaufen. Sie werden zuerst meldungen des Gegners...



Unsere riesigen Horchgeräte in der Luftverteidigungszone West sorgen dafür, daß sowohl am Tage wie auch in der Nacht kein Gegner unbemerkt die Zone überfliegt

Die schwere Flak eröffnet das Feuer, da fault es auch schon heran. Tiefenagriff. Die deutschen Batterien sollen niederschlagen, der Weg für die Bomben...

Die Jäger starten

Erstes Morgengrauen zieht auf. Da... rote Rauchfahnen steigen über dem Flugplatz hoch. Alarm! Alarm! Herzschläge nur davor es, dann sitzen die Jäger in den Maschinen...

Das Geschwadter, das seinen Weg durchs Miesetal nimmt, will die Zone der deutschen Luftverteidigung in höchsten Höhen überfliegen...

Die ersten Maschinen kommen zurück. Abgegründete Ketten. Andere folgen. Aus dem Verdicht formt sich das Bild der Katastrophe: Das III. Geschwadter, das von Ströburg her in die Rheinebene ein-

Sturm auf den Westwall

Der große Luftangriff auf den deutschen Westen hatte in einer Katastrophe sein Ende gefunden. Die Kriegstreiber tobten. Es mußte etwas geschehen...

Sturm auf den Westwall

Es wird ernst. Die Meldungen von drüben zeichnen die Lage in düsteren Farben. Die Aufmarschbewegungen lassen keine Zweifel mehr an der Angriffsabsicht des Gegners...

Sinkflug von Feuer und Eisen

Sie kommen... Im Abschnitt V hat die feindliche Artillerie zu trommeln begonnen. Eine Eisenflut von Feuer und Eisen senkt sich auf die deutschen Stellungen nieder...

Was die Soldaten am Westwall sinnen!

Im dem Bild der Wankersoldaten des Westwalls heißt es: „Wir standen nicht abseits als deutsche Soldaten in dieser großen, schweren Zeit. Wir zeigten die Hände den Männern vom Spaten...“

ein Tod in die Westwall-Stellungen zu schlagen, die Kräfte anzugreifen. Die Artillerie-Kommandeure fielen. Tage später. Die Offensive gegen den deutschen Westwall ist unter schweren Opfern zusammengebrochen...

Unser Gauleiter über den Westwall. Im Verlauf eines der letzten Kreispartitage erklärte unser Gauleiter, Staatsrat Eggeling: „Als alter Soldat habe ich im Beisein des Führers mich davon überzeugen können, daß durch dieses „Wortwert des Friedens“ kein Feind durchkommt...“

gefallen war, mußte als nahezu vollständig erledigt gelten. Das Feuer der Luftverteidigungszone hatte den bestmiierten Verband in die Höhe getrieben...

Geschwader I landete im Miesetal einer kalten Nacht deutscher Jäger gegenüber. Auch die Gipfelhöhe der Bomber nißte nichts — man mußte nach schweren Verlusten zurück, ohne die Industrie-Bezirke auch nur gesehen zu haben...

Sturm auf den Westwall

Es wird ernst. Die Meldungen von drüben zeichnen die Lage in düsteren Farben. Die Aufmarschbewegungen lassen keine Zweifel mehr an der Angriffsabsicht des Gegners...

Sinkflug von Feuer und Eisen

Sie kommen... Im Abschnitt V hat die feindliche Artillerie zu trommeln begonnen. Eine Eisenflut von Feuer und Eisen senkt sich auf die deutschen Stellungen nieder...

Was die Soldaten am Westwall sinnen!

Im dem Bild der Wankersoldaten des Westwalls heißt es: „Wir standen nicht abseits als deutsche Soldaten in dieser großen, schweren Zeit. Wir zeigten die Hände den Männern vom Spaten...“

ein Tod in die Westwall-Stellungen zu schlagen, die Kräfte anzugreifen. Die Artillerie-Kommandeure fielen. Tage später. Die Offensive gegen den deutschen Westwall ist unter schweren Opfern zusammengebrochen...

Erhöhter Ernteertrag der HJ.

Wie die Gebietsführung Mittelland mitteilt, sind in diesen Tagen 8000 Jungen und Mädchen bei der Ernte...

Ebenso werden die Felderflächen unseres Gaues noch im Laufe dieser Woche für die Erntearbeit eingegeben...

Sevante-Jugend in Magdeburg

Magdeburg, 190 Angehörige der ungarischen Sevante-Jugend, sind seit dem 15. August auf einer Durchlandreise...

Schlüchke für alle Gummi-Biederer

Der NSD.-Studentenbund Halle nimmt am Nachmittagsfest...

NSD.-Studentenbund in Nürnberg

Der NSD.-Studentenbund Halle nimmt am Nachmittagsfest des Reichs...

Nach Arbeitsmädchen fahren nach Nürnberg

Von der Bezirksleitung VI des Reichsarbeitsdienstes für die weibliche Jugend...

Profen. Das erste HJ.-Heim des Kreises Zeitz

Profen. Das erste HJ.-Heim des Kreises Zeitz erbaut. Der Baugrund...

8560 Punkte beim Führerzehntkampf

Treffen des Führerkorps Mittelland der HJ. in Halle



Abmarsch: Führer-Korps Gebiet Mittelland (15) Der Stabsleiter des Gebietes Mittelland, Oberbauführer Flinth...

Das Führerkorps Mittelland der Hitler-Jugend traf sich in der Gustaf-Halle...

Besichtigungsfahrt

Der folgende Tag gab dem Führerkorps Einblick in den Stand und die Entwicklung von Heimstätten...

Vorbild in jeder Beziehung

Auf der dem Weltkampf vorausgehenden Tagung begrüßte der Stabsleiter des Gebietes Mittelland...

Die Besten im Kampf

Aus dem Führerzehntkampf ging als Sieger mit 8560 Punkten der HJ.-Beauftragte...

Geschenk an den deutschen Arbeiter

„AdF.“-Wagenwarte des Gaues tagten in Stolberg

Das reizvolle Städtchen Stolberg im Gau gewährt jedes Jahr Tausenden von „AdF.“-Angehörigen...

vinger (Galle), der einen Rückblick auf die bisher geleistete Arbeit gab...

Pa. V. am 1. August behandelte dem eingehend die Frage der Garagen...

Organisationsfragen

Gau-AdF.-Wagenwart Pa. Richter behandelte anschließend eingehend die Fragen der Organisation...

Der zweite Tag brachte den technischen Teil der Tagung...

Büro-Maschinen Papier-Weddy

Leipziger Straße 22-23 geg. Ritterhaus

Leichte Abföhlung

Wetterbericht des Reichsarbeitsdienstes, Ausgabest. Erfurt, vom 21. August, 21 Uhr: Ein kaltes Tief...

Ausflüchten bis Mittwochabend

Mähles, mit Gewittern fast anfrühende auf Wellen drohende Winde...

Wasserstands-Meldungen

Table with 4 columns: Station, Height, Date, and another value. Includes stations like Zeitz, Zeitz, Zeitz, etc.



Täglich ein Genuß- aber ein besonderer!

TÜRKISCHES Meistermischung

Unentbehrlich?

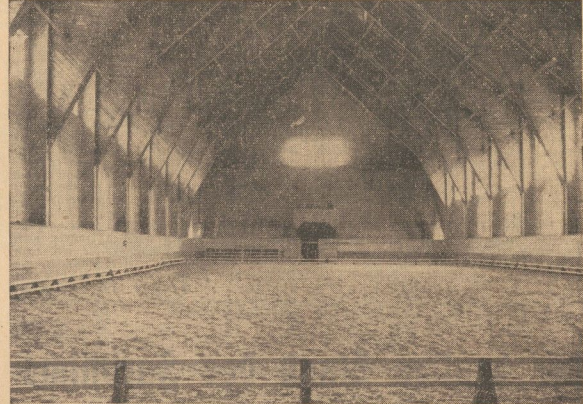
Gewiß, es muß sich ein jeder ins Zeug legen... Das ist eine Selbstverständlichkeit... Er bleibt also da, der Unentbehrliche...

Zu den Kreuzer Pferdtagen gerüstet:

Die mustergültige Reithalle am Heiderand

100000 Ziegel deden den mächtigen Bau - Benutzung für das ganze Jahr - Bewegungsfreiheit für 50 Pferde

Die bevorstehenden Kreuzer Pferdtagen, die am kommenden Freitag mit einem reichhaltigen Programm ihren Anfang nehmen...



In der neuen Kreuzer Reithalle vereinigen sich Größe und architektonische Schönheit zu eindruckvoller Harmonie

Form und in ihrer Gestaltung bezartig einigartig, doch man sie wohl als eine der besten Reithallen, zumindest der Welt...

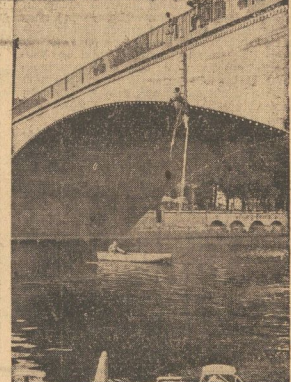
darf also der Bau der Reithalle eine Notwendigkeit sein. In ihr ist wirklich genug Raum...

Die Reithalle in ihrem kühlen Betrieb Pferde und Menschen vor schädlicher Hitze und Kälte schützt...

Die täglichen Fahrraddiebstahl: Am 18. August gegen 17 Uhr wurde Cde. Titos...

Er hatte es auf Bücher abgesehen. In den Nachmittagsstunden des Sonnabends wurde ein 18jähriger in einer Buchhandlung...

Alles fürs Laternenfest



Das diesjährige Laternenfest wird alle bisher dagewesenen übertreffen. Emsig werden nun die letzten Vorbereitungen getroffen...

Schauriges Ende einer Schwarzfahrt

Mit 80 Stundenkilometer in der Kurve gegen Auto: Zwei Hallenser tot

Ein schwerer Motorradunfall ereignete sich auf der Landstraße Weichenfels-Raumburg...

Sonderflüge am Leipziger Messonntag

Am Sonntag, 27. August, werden die Flüge Halle-Leipzig-Berlin und zurück...

Preisrichter auch für Aktappen

Der Preiskommissar für die Preisbildung hat in einem Erlaß vom 31. Juli 1939 die Entschloßung getroffen...

Nichts gegen ein harmloses Spielchen

Aber bei der Familie hört der Leichtsinn an - Gegen die Lagenretode

Die amtliche Korrespondenz der DAF wendet sich in einer grundsätzlichen Stellungnahme gegen die leider immer noch anzutreffenden Leichtsinnigkeiten...

Es sei unumrallig, um Beträge zu spielen, die mit der Wirtschaftslage des Spielenden nicht in Einklang stehen...

Ein 84jähriger feiert Geburtstag



Morgen feiert der frühere Buchdruckereibesitzer Reinhold Wolff, Königl. 1. Leiner 84. Geburtstag...

Keine Polzeifunde zum Laternenfest

Die der Polizeipräsident mittelt, wird anlässlich des Laternenfestes für die Nacht vom 26. zum 27. August die Polizeifunde für den Stadtbezirk Halle angehalten.

Leiche an der Gemzer-Brücke gelandet

Am Sonnabend abend wurde an der Gemzer-Brücke die Leiche einer in der Petritschstraße wohnhaft gemachten geschiedenen 71jährigen Frau gelandet...

Am Sonntagabend wurde in der Küche seiner Wohnung in der Hübenstraße ein 40jähriger Mann, der am Magenleiden gelitten hat...

Radfahrer vom Rathaus erfaßt

Am 18. August wurde an der Ecke Geißstraße und Breite Straße ein Radfahrer von einem Kraftfahrzeug angefahren und zu Boden geworfen...

23jährige Preisrichterinnin

Josef Gitzmann, Barbarastr. 8a, feiert morgen sein 73jähriges Arbeitsjubiläum...

Silberne Hochzeit

Der Wandabteilungsleiter des Reichsionalbundes Walter Fried, Baumweg 33, feierte mit seiner Frau Käthe geb. Büttner, das Fest der Silbernen Hochzeit...

Blicktag in Schuppen - 7 Tote

London, 21. August. Ueber London ging am Montagmorgen ein schweres, von Hagelstürmen begleitetes Gewitter nieder. Im Osten Londons löste der Blitz in einem Park in einen Schuppen ein, in dem 30 Personen Schutz gesucht hatten. Sieben Personen wurden auf der Stelle vom Blitz erschlagen und 22 verletzt. Man vermutet, daß der Blitz durch ein anheim am Schuppen liegendes Fahrrad angezogen worden ist. Bei den Schuppenbesitzer handelte es sich hauptsächlich um Frauen und Kinder. Auch an mehreren anderen Stellen des Blitzes, wobei zum Teil größere Sachschäden verursacht wurden. An verschiedenen Stellen Londons ging heftiger Hagelregen nieder, und zahlreiche Straßen wurden in kürzester Zeit bis zu einem hohen Wasserstand überflutet. Das Wasser drang in eine große Anzahl von Kellern und tieferliegenden Läden ein.

Ein Zehntel des indischen Viehbestandes verendet

London, 21. August. (Ein. Weib.) Infolge der langanhaltenden Dürre in den weithin Provinzen Indiens ist der gesamte Viehbestand des indischen Viehbestandes verendet. Täglich nimmt das Sterben zu und man befürchtet, daß in den nächsten vierzehn Tagen mindestens ein Drittel des Viehbestandes umkommen wird, wenn nicht endlich Regen fällt und die Situation sich verbessern mag. Die Bevölkerung hat bereits jetzt stark unter Hunger zu leiden.

leiden. Die Nachbarprovinzen haben ein umfangreiches Hilfsnetz eingeleitet. Allerdings löst die Verlogung des Viehs mit Futtermitteln auf große Schwierigkeiten, da die Regierung in Bombay unverständlicherweise den Futtermitteltransport verboten hat.

1,5 Millionen Jader erblindet

London, 21. August. (Ein. Weib.) Einem Bericht des Nationalen Blindeninstituts zufolge sind in Indien bei einer Bevölkerung von 350 Millionen 1 1/2 Millionen Menschen vollkommen erblindet. Ueber drei Millionen Jader leiden an teilweiser Erblindung. Der Bericht hebt hervor, daß in keinem Lande der Erde die Blindheit so weit verbreitet sei wie in Indien, und daß nirgendwo so wenig gegen diesen Zustand getan werde. Als Grund werden u. a. schlechte Lebens- und Wohnverhältnisse angeführt. Die Londoner Blinder wenden sich sehr gegen die Behörden und fordern, daß sofort ärztliche Maßnahmen eingeleitet werden.

Testament als Flaschenpost

London, 21. August. Im Herbst 1896 verstarb der englische Seeger „Kent“ mit 22 Mann Besatzung auf der Fahrt von Valparaiso im Stillen Ozean. In diesem Jahr wurde nun von einem Fischer an der Samoanischen Insel Upolu eine von diesem Schiff stammende Flaschenpost gefunden, die nach England weiterbefördert wurde. Der Inhalt der Flaschenpost war ein Bericht des Kapitäns über das Schicksal des Schiffes und zugleich das Testament des Kapitäns.

pitäns. Da dieser keine Verwandten hatte, hinterließ er in diesem Testament sein gelamptes Eigentum dem Sohn eines Kameraden, der sich damals auf der Navigationschule befand. Der Nachlaß des vor mehr als 40 Jahren im Beruf gestorbenen Schiffsführers war gar nicht gering. Sein Bankkonto beläuft sich jetzt mit Zins und Zinseszins auf über 100 000 Pfund, in deutschem Geld. Nach langen Vermählungen ist es nun auch gelungen, den Erben aufzufinden. Der ehemalige Navigationschüler ist jetzt ein alter Mann, der sich vom Seemannsberuf zurückgezogen hat und seine beschriebene Rente verzehrt. Er hat aber von dem ihm so plötzlich in den Schoß gefallenen Reichtum keinen persönlichen Gebrauch gemacht, sondern das Geld einem Heim für alte Seelente überwiefen.

Granaten aus dem Weltkrieg

Paris. Nach amtlichen französischen Feststellungen sind im Gebiet der Somme im Laufe des Weltkrieges noch im Jahre 1937 nicht weniger als 307 000 Granaten an die Oberfläche gekommen. Man dachte dabei auch ganz unterirdische Granatenposten auf, die im Kriege durch Minen- und Sprengungen verstreut worden waren. Der riesige Munitionsvorrat beim Materialkrieg ist daraus ersichtlich, daß die schon seit Jahrzehnten auf den Schlachtfeldern durchgeführten Grabungen noch immer nicht zur Entdeckung des in der Erde ruhenden Kriegsmaterials geführt haben. Im Laufe der letzten zwölf Jahre wurden an der Somme rund 90 Millionen Stück solchen Kriegsmaterials gehoben, darunter über eine Million Granaten, die nicht freigelegt

waren und unschädlich gemacht werden mußten. Im Schlammboden verfunken fand man auch in großer Zahl Kanonen und Panzern.

Schwalbe flog 176 Stundenkilometer

Rom. In Casco bei Turin wurde durch ein interessantes Experiment die Fluggeschwindigkeit festgestellt, die eine Schwalbe erreichen kann. Von einem Spezialapparat mit hochfliegenden Jagenen entführte man die Schwalbe im Auto nach einem 126 Kilometer entfernten Ort, wo sie wieder in Freiheit gesetzt wurde. Nach 43 1/4 Minuten sah die Schwalbe wieder auf dem Neß in Casco. Sie hat also den Rückflug mit einer Geschwindigkeit von 176 Stundenkilometer gemacht.

England hatte 554 Verkehrstote im Juli

London, 21. August. (Ein. Weib.) Im Monat Juli wurden in England bei Straßenunfällen 554 Personen getötet und über 22 000 verletzt. Die Unfallziffer ist in den letzten Monaten erheblich gestiegen.

Haushalt-Gummi aller Gummibier

Wichtig ist die Höhe angezogen, so daß die Polster gegenwärtig einziehende Maßnahmen im Straßenverkehr erzwungen. In den ersten sieben Monaten dieses Jahres sind insgesamt 3500 Menschen bei Verkehrsunfällen ums Leben gekommen.

Familien-Anzeigen

Unser Rüdiger bekam heute sein Brüdchen Volker und sein Schwestchen Ilse. In dankbarer Freude Studienassessor Heinz Schmelle und Frau Doris, geb. Wille. Merseburg, 21. August 1939. J.-St. Verbaltsanwaltschaft Dr. Wiegand

Familien-Anzeigen gehören in die

Die Trauerfeier für den verstorbenen Herrn Reichsbahn-Verkehrspostler Wilhelm Brüdel findet am Mittwoch, dem 23. August 1939, nachmittags 14 Uhr, in der großen Kapelle des Verbandsfriedhofes statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schutzgenossen und Onkel sprechen wir hiermit unseren tiefempfindlichen Dank aus.

Familie Emil Landgraf Halle (Saale), August 1939. Bismarckstr. 24.

Am 21. August 1939 verstarb durch Sportunfall unser lieber Junge Hans-Otto Otto und Käthe Kolditz Beerdigung am Donnerstag, 24. August 1939, 15 Uhr, vom Trauerhaus in Wippra. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Stall Karten Paul Gröber Johanna Gröber geb. Rudolf Vermählte Halle (S.), am 22. 8. 1939 Steinweg 8

Ihre Vermählung geben bekannt Dr. Rudolf Börner Anneliese Börner geb. Halle Berlin-Charlottenb. 19. Okt. 1939 Köpenicker Str. 4

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisstelle Halle (Saale) Am 16. August verstarb im Alter von 91 Jahren unser altes Mitglied, der Ehren-Kolonnenführer Karl Preßlich Er war der letzte überlebende Mitbegründer des Bahnhofs-Verbandsvereins von 1870. Das Deutsche Rote Kreuz verankert ihm viel und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Der stellvertretende Kreisführer Dr. Weins, DRK-Veldführer.

Statt besonderer Anzeige. Am Sonntagabend ist mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Onkel, der Kaufmann Johannes Krüger im 80. Lebensjahre für immer von uns gegangen. Im Namen aller Hinterbliebenen Wilhelmine Krüger geb. Michaeis Halle a. S., den 21. August 1939. Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 23. August, 15 Uhr, in der Kapelle des Bahnhofs-Friedhofes statt. Zusage der Beerdigungskosten nimmt Beerdigungskasse „Blitz“, 30. Markt, 91. Vertriebsstelle, entgegen. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen zu wollen.

Erfrischungen von BUTTER KRAUSE Himbeer-Sirup Zitronen-Sirup

Pilze immer wieder reichlich und billig ebenso Obst Reichert Gelstraße 37

Unerwartet entriß der Tod den Kreisobmann Pg. Max Böttcher unseren Reihen, seinem kämpferischen und arbeitsreichen Leben ein plötzliches Ende legend. Unermüdet war seine Schaffenskraft für den Aufbau der Deutschen Arbeitsfront. Vorbildliche Einsatzbereitschaft und Pflichterfüllung werden ihm stets ein ehrendes Gedenken sichern. Die Deutsche Arbeitsfront Gau Halle-Merseburg Bachmann, Gauobmann

Zurück! Dr. Vollrath Zahnarzt

Zurück! Augenarzt Dr. Berger Große Steinstraße 15

Zurück! Prof. Lindemann

Bad Neuenahrer Sprudel auch für häusliche Trinkkuren! (Vertriebs-Niederlage: Helmbold & Co., Halle (Saale) Leipziger Straße 104, Ruf 26094)

Verkaufe Handtische 7 Betonwäschepfäle zu verkaufen. (Eigentümer, Artilleriestr. 102)

Verkaufe Paddelboot zweifach, gut erhalten, zu verkaufen. (Angebote u. Gr. 11, 153 45 an W. S. Halle, Gr. 11, 153 45)

Verkaufe Mauersteine von Abbruch von abgebauter Mauer. (Abbruchunternehmer, Halle, Weber Straße 11, Tel. 21224)

Zurück B. Plesker im Salon Mischke

Zwangs-Versteigerungen öffentlich meistbietend gegen bar am 22. August 1939, im Versteigerungsamt, im 1. Hof, 1. Hofstr., 1. Hofstr., 1. Hofstr. und im Hofstr. im Hofstr. am 12. Uhr.

Verkaufe Kluboja gebrauchter, verfasst, billig. (Engelmann, Halle-S., Jacobsstraße 4, pt., 1115)

Erst Schlichte Dann Bier! Diese Reihenfolge müssen Sie sich merken damit Sie den rechten Genuß haben! Teinlet übermäßig, aber - regelmäßig!

So manch' einer, den man bei der schriftlichen Benachrichtigung übersieht, wird erst durch die Familienanzeige in der auf wichtige Vorgänge im Kreis der Bekannten aufmerksam!

Stellen-Angebote

Schlosser

und Schmiede unter 37 Jahre werden von der Reichsbahn für den Lokomotiv-Fahrdienst laufend gesucht...

Ebenso werden laufend ungelernete Arbeiter unter 39 Jahren als Maschinenputzer usw. eingestellt...

Bahnbetriebswerk Halle (S.), Berliner Str. 16

Kraftfahrer

für Lastung zum sofortigen Antritt sucht Trothaer Mühlenwerke Carl Woepke, Schleusenstraße 1

Zeitschriften-Austräger

(Hauptberuflich) sofort in Dauerstellung gesucht...

Dauerstellung

Schreibkräfte für ca. 14 Tage Industriebetriebe...

Arbeiter

über kräftig, Arbeitsbuch gelehrt...

Nebenverdienst

Zuverlässige, Zeitschriftenboten für Halle und Halle-Nord...

Bleilöter und Hilfsarbeiter

(Günstige Gelegenheit als Teilhaber ins Geschäft einzutreten) Gustav Schröder Bleilötereier

Lagerarbeiter

per sofort gesucht Wilh. Kohl, Niemberg

Suche

dringend 2 fröhliche Ernsthelfer für ca. 14 Tage...

Tüchtigen, selbständigen Bädergehilfen

sucht bis 22. 8. Dampf- und Bäder- und Sanitärer Barbel, Halle-S., Forststr. 36.

Sauberer, ehrlicher Hausburche

sof. gef. bei fest und Abzahlung. Bader, Halle-Nord, Ballstraße 115

Hausgehilfin

mit guten Zeugnis suchen zum 1. September Weißer & Hofer, Halle (S.), Zubel-Schneider-Str. 76

Suche zum 1. Sept. ein zuverlässiges Haus- und Küchengemülden...

Suchere, zuverlässige Hausgehilfin für 3-Bettzimmer-Gasthaus...

Erfahrene, kinderliebe Hausgehilfin in Privathaus...

Garagen 3,75x3 Meter, ab 1. 9. zu vermieten...

Grundstücks-macht

Einfamilienhaus (etwa 6 Zi.) mit Garten in schöner Lage...

Möller Leipziger Str. am Markt, Mühlhaus

Weinfläden (aus 10 Doppel-) Schneefestigkeit 14

Rundfunk vom DKE bis zum Großspur

Anfängerin

von Kolonialwarengroßhandel für sofort gesucht

Suche zum sofortigen Antritt tüchtigen, zuverlässigen Haus- und Küchendamden...

Sprechstundenhilfe von prakt. Arzt gesucht...

Aufwartung zweimal in der Woche gef. unter 19 J., Halle-S., Mühlstraße 7.

Mädchen oder junge Frau solche, nachmittags mehrere stündlich Kinder betreut...

Hausgehilfin ehrlich, arbeitsam, zum 1. September gef. unter 19 J., Halle-S., Mühlstraße 7.

2 leere Zimmer mit Küche von 2 Zählern alleinstehenden Damen sofort gesucht...

Ehestands - Darlehens - Beilage

Die nachstehenden haleschen Firmen nehmen Bedarfsdeckungsgesuche für Ehestands-darlehen und Kinderbeihilfen in Zahlung.

Table listing various businesses and services such as Möbel, Beleuchtungskörper, Rundfunkgeräte, Uhren, Nähmaschinen, Ofen und Herde, Decken, Hausgeräte, and more. Includes names like Möbel-Becker, Luffert, Möbel-Wolff, etc.



Der Weltbrand begann im Osten

MIT DER RUSSISCHEN DAMPFWALZE VON GENERAL A. NOKOFF

Copyright by Verlag Otto Schlegel, Berlin SW 68

19. Fortsetzung
Auf dem Weg zu General Borissoff höre ich auf General Alexejeff selbst, der mich in sein Arbeitszimmer mitnimmt. Ich muß mich setzen, und er beginnt zu reden:

„Der Nachrichtenbericht hat sich in der letzten Zeit hart nach Süden... Weiter den Feind wissen wir nicht nur sehr genau, sondern es ist uns bis heute auch noch nicht gelang, die Verwertung der Nachrichten auf eine zweckdienliche Höhe zu bringen. Berichte, die uns der Große Generalstab aus Petersburg liefert, sind Ihnen deswegen von seinem bedeutenden Wert, weil sie meist weit zu spät an uns gelangen...“

Alexejeff blüht auf die Karte, die vor ihm liegt:
„Eine so ausgedehnte Front auf zu befeuchten, ist selbstverständlich eine außerordentlich schwierige Aufgabe...“

„Wir müssen aber in dieser Hinsicht neue Anstrengungen machen. Diese Aufgabe möchte ich Ihnen überlassen. Auf meine Unternehmung können Sie jederzeit rechnen...“

Natürlich fällt Ihnen auch die Aufgabe der Abwehr der feindlichen Spionage zu... Die Freunde, mit der ich die Schwelle des Arbeitszimmers überschritten hatte, schwindet bei diesen Worten rasch von meinem Gesicht.

Noch nie habe ich mit diesen Dingen auf dem Gebiet der Spionage... Als alter Generalstabler befinde ich natürlich auch auf diesem Gebiet theoretische Kenntnisse, aber von welchem Wert kann „Theorie“ gerade bei dem, wo der Erfolg ausschließlich auf praktische Erfahrungen gestützt werden muß und in erster Linie in der genauen Kenntnis des zur Verfügung stehenden Materials ruht. Mir fehlt das alles vollkommen. Ich stelle mir überhaupt vor, daß der Geheimdienst einer so ausgedehnten Front bereits in Friedenszeiten bis in alle Einzelheiten sorgfältig vorbereitet worden ist, und daß dann während des Krieges die Führung der gesamten Organisation in den Händen derer bleiben mußte, die in alle Einzelheiten der so komplizierten Aufgaben eingeweiht waren.

Sch wehre mich

Meine Verlegenheit entsetzt Alexejeffs Aufmerksamkeit nicht:
„Wie ich sehe, sind Sie wenig enttäuscht durch diesen Auftrag. Ich kann das wohl begreifen...“

Das Eintreten des Oberbefehlshabers läßt die weitere Aussprache fallen. Ich beuge mich zu dem Generalquartiermeister der SW-Front, General Putnowitsko.

„Es näher ich meine Bitte an Sie, besse Flaker wird es mir, daß es meine Pflicht sei, der Versuch zu unternehmen, den Auftrag rückgängig zu machen.“

General Putnowitsko kenne ich nicht. Er empfangt mich sehr freundlich, was mich noch mehr zur offenen Äußerung meiner Gedanken und Zweifel ermuntert.

„General Alexejeff“, beginne ich, „hat mich über die mir zugedachte Arbeit in Kenntnis gesetzt. Ich erlaube mir, Euer Excellenz darüber meine Bedenken vorzutragen...“

im Generalstab hatte ich mich noch nie mit den Nachrichtenfragen praktisch beschäftigt... Meine etwas patetisch vorgetragene Äußerung wird vom Generalquartiermeister unterbrochen.

„Lieber Oberst“, sagt Putnowitsko, „Sie können mir glauben: Es ist auch der erste Weltkrieg, in dem ich als Generalquartiermeister der Armeegruppe fungierte.“

Für einen Augenblick frage ich vor der Eigenart dieser Vorgehens, um dann noch hartnäckiger meinen Standpunkt zu verteidigen.

Aber das hilft mir nichts. Putnowitsko hört mir gebührend zu. Dann sagt er abschließend:

„Sie haben vollkommen recht... Aber es ist nichts zu machen... Der Nachrichten-standort funktioniert nicht... und Nachteile haben wir auch nicht... Sie sind beauftragt die Sache zu beenden... Also: mit Mut und Energie an die Arbeit...“

Bei meinem alten Gönner, General Borissoff, lächle ich etwas Zuversicht... Er veripilt mit seiner wertvollen Hilfe im Notfall.

Vorbereitungen ...

Die Gesamtlage an der Front ist sehr wesentlich anders, als ich sie zu Beginn des November in der Stawka festgenommen habe.

Nach am 4. November konnten Jwanoffs Armeen ihren Vormarsch in Galizien über den San fortsetzen. Prezemski wurde von neuem von neu belagert. Die Detachements gingen in Richtung Larnow und in die Karpaten zurück.

Im Weichselbogen kamen die Armeen der beiden Fronten, den Deutschen und Detachements folgend, gegen den 10. November ganz dicht an die oberste östliche Grenze.



Winn. Schert Silberstein, Jambor-Multiplex (R.) Zerstörtes Ostpreußen 1914

Tag war, hatte sie versprochen, von Mitternacht an die Aufsicht im Klub zu übernehmen.

Das alles hatte sie Peter vorher erzählt und war also kurz vor zwölf Uhr weggegangen, ohne seinen guten Schlaf zu verlieren. Nun fand sie unten bei dem sonst fröhlichen Schreiber, wurde plötzlich von Komplimente und blöde Witze anreden, das durfte es nimmer geben, sie mußte dieses Gaud und diese Umgebung so rasch wie möglich verlassen. Gleich morgen würde er ernstlich mit ihr darüber sprechen und dann so rasch als möglich mit diesem Gaudroll-Schlaf machen, damit er selbst freie Hand hatte und die Einrichtung des Saals halts in Burgball beginnen konnte. Willi hatte ganz recht, über die Art zu modern, mit der er die Archaische hinter behandelte hatte, da mußte unbedingt ein anderes Tempo eingeschlagen werden... vorher war aber der Fall Gaudroll so läutieren!

Peter war nun ganz nach geworden und änderte sich eine Aquarelle an. Im Saale war alles in dem die beiden Herren wirklich Spiel waren, die auf den Brief laurieren, so war es eigentlich ein Wunder, daß sie ihn nach nicht gerant hatten. Er lag zwar untertags in der Briefschale und diese unter dem Kopfpolster, wenn Peter schlief, täglich überzeuge sich Peter mehrere Male, daß der Brief noch da war, erst heute abend, nach Mitternacht aus dem Gaudroll hatte Peter ihn zum hundertsten Male beschaut. Aber die beiden gewissen Herren mit dem Gummischlauch, die vielleicht ohnehin mit den Polen identisch waren, hatten ja in dieser dunklen Gasse, auf der Stiege oder am Gang draußen leicht einmal in Aktion treten können. Wenn der Brief die zehn Millionen wert war, die man nicht geboten hätte, so hätten die beiden Herren schon rüberger sein können!

Ohne besondere Mühsal griff Peter wieder einmal unter das Kopfpolster und sog die Briefschale hervor. Dann griff er in das Mitternachts, in dem der Brief hockte, sog ihn

Rußko vor der Unternehmung des Vorhohes. Rußkos Nachbar, Jwanoff, meinte nicht den Anstehen der Stawka zu sein. Sein Chef Alexejeff fand es auch entsetzlich richtig, die größte Aufmerksamkeit in die Richtung Thron zu lenken. Das Studium des Offenbarmehes Schelchens sprach deutlich von der Wichtigkeit der rasigen Beförderung der in Stäbelposten kämpfenden deutschen Truppen nach dem Raum um Thron.

„Von hier befürchte ich den deutschen Stoß“, sagte Alexejeff sofort dem General Borissoff, auf die Stellung Thron zeigend, als sie die Befehle der Stawka zum Antritt in Richtung der schließlichen Grenze besprachen.

Das Unheil naht

„Aber die Durch die gefinn...“ Verteilung geschaffene Lage hindert das Durchziehen des richtigen Standpunktes; denn die Führung der SW-Front hat kein Recht, der Führung der NW-Front ihren Standpunkt aufzuweichen. Und die Stawka, die die verhängnisvolle Stellung mit dem Blick auf die sich abspielenden Ereignisse in die Führung der beiden Oberbefehlshaber unternehmen hatte, gibt vor den Veränderungen des Generals Rußko und seines Stabes nach.

Unter diesen Umständen artet die Angriffsoperation der Deutschen in der Richtung Thron-Weichsel-Raum für unter 2. Armee von Anfang an in eine große Gefahr aus.

Die Schlägen bei Weichsel und bei Thron sind von Madensin im Laufe einer Woche (11. bis 17. November) gewonnen. Aber auch jetzt unterläßt Rußko die Gefahr, die der rechten Flanke seiner 2. Armee droht. Dagegen beruht in der Stawka schon eine sehr belagerte Stimmung. Man verläßt dort, den begangenen Fehler der unglücklichen Verteilung wieder gut zu machen.

In der Nacht zum 18. November wird auch die 4. Armee, die den rechten Flügel der SW-Front bildet, in die NW-Front eingegliedert und damit das Kommando über die im Weichselbogen kämpfenden Truppen nahezu reiflos Rußko übertragen.

Aber das Unheil ist schon da... Zum 20. November ist die Rußko-Front durchbrochen. Die 9. Armee unter v. Madensin steht teilweise tief im Rücken der 2. russischen Armee.

Mein erster Tätigkeitsstag im Stabe der SW-Front verläuft in der Atmosphäre einer großen Spannung. Die Meldungen des Nachrichtenposten werden mit jeder Stunde besorgniserregender. Die Operationskarte weist im Weichselbogen eine Lage auf, der tatsächlich nichts an Dramatik fehlt. Zwischen der 1. Armee, Reimannkamp, die westlich von Warchau bei Weichsel kämpft, und der 2. Armee, Stabesmann, die weiter südlich um Lods versammelt ist, flacht eine etwa 40 Kilometer breite Lücke, in die die Madensin-Truppen einrückungen sind.

Die 5. Armee, von Wlesche, die Schalter an Schulter mit der 2. Armee südlich von Lods kämpft, ist auch stark in Mitleidenschaft gezogen, denn der deutsche Vorstoß

Die Erfahrung beweist es:
Chlorodont
wirkt abends am besten!

Der Schlüsselschlüssel

ABENTEUERLICHER ROMAN V. JOSEF RIENER

Copyright 1939 by Prometheus-Verlag Dr. Eichler, Gerdangel 8. München

11. Fortsetzung
„Gott sei Dank! Wieviel brauchst du?“
„Warte mal.“ Peter trat zum Tisch und fraumte unter den Papieren des alten Köb- leinners herum. „Da hab ich mir die Sache zusammengekauft. Einen Schreibzettel samt Motor, ein Schlüssel, eine Prekursoranlage mit allem Zubehör, Wertzeuge, einen Vorkat Ammonit II, rund 200 Millionen.“

Das kann du ohne weiteres haben, denke ich. Natürlich hätte ich bis zu vierhundert engagiert, hatte Berthl.“
„Und die Bedingungen?“

„Darüber weiß ich nichts. Aber ich werde die Sache einmal selbst in die Hand nehmen und Vorläufig anrufen. Er soll Anstalten machen und so weiter. Ich verhandige dich noch, wenn du hinunter kommst.“

„Sehr angenehm. Als Provision kannst du deinen Urlaub gratis bei mir verbringen.“
„Du, ich nehm' dich beim Wort“, rief Will. „Ich möchte ja wirklich einmal in Augenblicke erleben.“

„Da riecht das schöne Zimmer, die Parfüme mit dem Wasser und der Anstalten. Gleich unterm Dach, unter den Spindel.“

„Sehr nett von dir, lieber Peter. Also ich werde die Sache schon ins Lot bringen. Und jetzt geh ich aber du mußt mich begleiten. In diesem Hause geh ich keinen Schritt mehr allein!“

Peter zog seinen Mantel an und begleitete sie bis zur Straßenbahn. Bei der Datschelle erinnerte sie ihn noch, daß er morgen sein Verhältnis zu Gaudroll lösen, also schriftlich kündigen müsse, dann kam ihr Wogen und sie verabschiedete sich.

Zwei Stunden später, nachdem er sich im Gaudroll in der Seitenstraße zu Abend gegessen hatte, betrat Peter wieder sein Zimmer. Er fühlte sich einen Woksa auf dem neu gekauften Schreibmaschine und wanderte dann, rauchend und Vorküßler bausend im Zimmer auf und ab, bis Eva eintrat.

Schach der Königin!

In dieser Nacht erwachte Peter plötzlich durch irgendein Geräusch. Er lauschte ein paar Sekunden in die Dunkelheit seines Zimmers und mußte bald, was ihm gemeldet hatte. Schwere Schritte klopften dranhin auf dem Gange, eine Tür wurde knallend angeschlagen. Wellenlicht waren die beiden Polen wieder betrunken heimgekehrt.

Er war allein, Eva mußte ihn also verlassen haben, als er noch schlief. Er drehte die Nachtschlösschen an und sah auf die Uhr. Es war halb zwei. Er entwarf sich leicht, daß sie ja heute um zwölf Uhr nachts ihren Bruder im Spielhaus hatte abholen müssen, sie hatte sich nicht gut weigern können, da er den ganzen Tag herumgelaufen war und sehr abscheut und müde ausgesehen hatte. Er würde sich ja noch einmal anstellen und da heute, Montag, ohnehin ein schlechter





Mitteldeutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Ulrichstraße 51. Die „MNZ“ erscheint wöchentlich 7mal.
— Preis: 10 Pf. Die „MNZ“ ist das amtliche Ver-
öffentlichungsorgan sämtlicher Organisationen der Partei im Gau
Mitteldeutschland und der Behörden. Für unentgeltlich und
sonstiger Beiträge keine Gewähr. — Druck: 1111
Halle (Saale). Telefon-Nr. 1111. 20. 21.
Einzelpreis 10 Pf. 10. Jahrgang Nr. 230

Abonnementpreis monatlich 2.— RM. (postfrei) 20 RM.
— Postkonto: 110 RM. (einmal) 20,00 RM.
— Zeitungsgeld: monatlich 2 RM. (postfrei) 20 RM.
— keine Lieferabbrüche bei
Schwierigkeiten. Höherer Versand. — Der Bezug gilt
für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am
28. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

Dienstag, den 22. August 1939

Deutschland und Sowjetrußland schließen Nichtangriffspakt ab von Ribbentrop am morgigen Mittwoch in Moskau

Berlin, 21. August. Die Reichsregierung und die Sowjetregierung sind übereingekommen, einen Nichtangriffspakt miteinander abzuschließen.
Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop wird am Mittwoch, dem 23. August, in Moskau eintreffen, um die Verhandlungen zum Abschluß zu bringen.

nur Arbeitslosigkeit, Entziehung und Zurücksetzung erleben müssen.“ Die Aussagen aller dieser Flüchtlinge ergeben ein bezeichnendes Bild über die irrtümliche Lage in Polen, in der die Herzen des Aufständischenverbandes unumschränkte Macht bezeugen haben.

Der Traum von der Korfanty-Chine

Aus Anlaß der Beerdigung des Befamten polnischen Bandenführers Korfanty, die am Sonntag stattfand, hat die „Polonia“ in ihrer Sonntagsausgabe dem Toten auf der Titelseite einen poetischen Nachruf gewidmet, der zeigt, daß die geistige Verwirrung immer größer wird. In dem Nachruf heißt es, viele Millionen unterdrückter polnischer Brüder in Ostpolen (Polen) würden weiter ausdauern und nicht eher ruhen, bis das Testament Korfantys, die sogenannte Korfanty-Linie, von Appeln über Groß-Strelitz bis Korbak in die Tat umgesetzt worden sei.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Der Flüchtlingsstrom geht

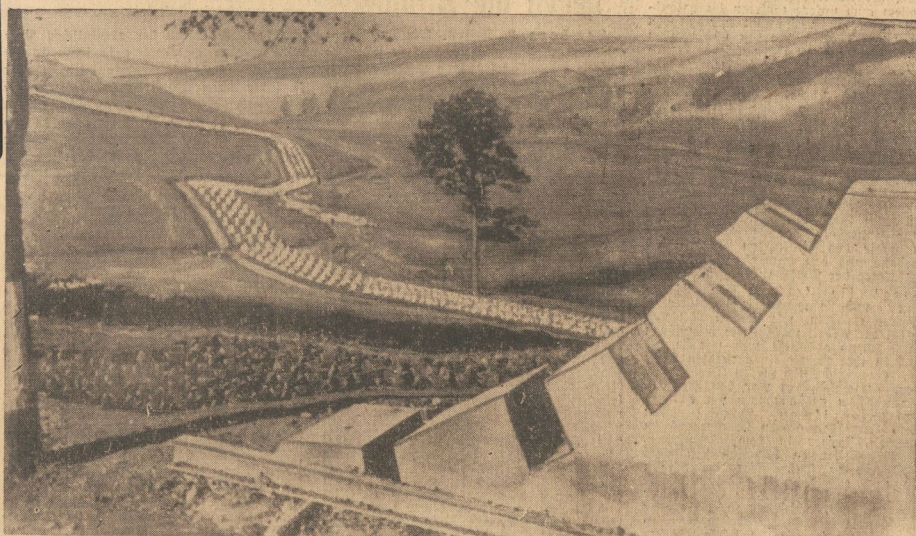
Granzwächter schießen scharf - Täglich über 1000 Flüchtlinge

Granzwächter, deren Männer bzw. Wäter in voll-
ständige Gefangnisse geworfen wurden oder
bereits seit der polnischen Grenzsperrung sich
in Westerbahnhöfen aufhalten. Die Kinder
sind meist noch ganz klein, oft im Säug-
lingsalter. Abgehärtet von Not und Leid,
errißen ihre Kleidung, geschwächt auf
Schwäche gefährdet, so kommen die Frauen
und Mütter über die grüne Grenze un-
geschützt dessen, daß in jedem Augenblick die

tödtende Kugel der polnischen Jäger
sie erreichen kann. Ihr Leid ist unermeßlich
groß; oft sind sie nicht mehr in der Lage,
alles das zu beschreiben, was sie in den
letzten Tagen unter dem granatigen
Graumist-System durchmachen mußten.

Selbst Polen verlassen massen-
weise ihr Land und erklären händ-
reichend: „Wir wollen Arbeit und Brot in
Deutschland. — Was heißt Polen, wo wir

Da kommt keiner durch!



Der Westwall steht und kein Angreifer wird ihn jemals überschreiten können. Das ist die Gewißheit, die jeder mitnimmt, der dieses Wunder deutscher Befestigungskunst besichtigen kann. 22.000 Panzerwerke gebieten jedem Feind ein unerbittliches Gatt. Vor ihnen ziehen sich — wie auf unserem Bilde — Höckerreihen entlang, die jeden Lautangriff aufhalten. Der Westwall steht, und hinter seinen Forts geht das deutsche Volk der Arbeit nach.

Lesen Sie heute den Westwall-Bericht in der MNZ



Polen zieht Truppen zusammen - Brücken unterminiert

Währisch - Odrau, 21. August. Nach
verlässigen Meldungen haben die polni-
schen Militärbehörden nach der Sperrung der
Grenze nach dem Protektorat die wichtigs-
ten Eisenbahnübergänge und Brücken unter-
miniert, um sie gegebenenfalls zu
zerstören. Im Zusammenhang mit diesen
Militärischen Maßnahmen haben die Polen,
schon vor einigen Wochen die Truppen
Teilsamer Land bis hinter die Odra zu-
gezogen worden sind, im Laufe des Frei-
tags und Samstag starke Truppen-
konzentrationen entlang der Protek-
toratsgrenze vorgenommen.

Quartiermacher sind überall dabei, diese
Truppen unterzubringen. Sie brechen mit
Waffen und Maschinen der Nationalität, die
im Protektorat entkommen sind, auf, um sie
die Unterstände der Truppen zu vermen-